

kirchennachrichten

Oktober • November 2017

Evangelisch-Lutherische St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf
Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach

www.kirche-adorf.de



Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand.

Matthias Claudius



Gott spricht: Meine Wohnung soll unter ihnen sein, und ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein. (Hesekiel 37,27)

Gott mitten unter uns – stimmt das denn? Müsste die Welt nicht anders aussehen, wenn Gott schon in ihr wohnen würde? Diese Frage ist oft zu hören – und sie darf nicht leichtfertig „vom Tisch gewischt werden“. Denn in dieser Frage versteckt sich eine tiefe Sehnsucht, dass diese Welt mit all ihren Schrecken geheilt wird. Eine Sehnsucht, die auch den Propheten Ezechiel erfüllte. Schon 598 v. Chr. war er nach Babylon deportiert worden und sehnte sich, mit dem Volk Israel in die Heimat zurückkehren zu können.

Obwohl so viel gegen Gottes Gegenwart in dieser Welt spricht, glaube ich dennoch, dass er unter den Menschen wohnt. Unzählige Menschen erfahren Gottes Nähe im Gebet und im Gottesdienst, im Miteinander mit anderen, das geprägt ist von Liebe und gegenseitiger Hilfe. Ich persönlich könnte nicht leben mit einem Gott, der abwesend wäre; schmerzhaft genug sind die Zeiten, in denen ich seine Gegenwart nicht erfahre.

Doch das Reich Gottes ist noch nicht vollendet. Mit Jesus Christus – mit seiner Menschwerdung, mit seinem Wirken und in seinen Worten, durch sein Leiden, Sterben und Auferstehen – hat es unter den Menschen begonnen. Doch es ist noch nicht vollendet. Diese Vollendung liegt nicht in der Hand des Menschen. Dafür wird Gott Sorge tragen, darauf darf ich vertrauen. _Peter Kane

kurz & kompakt

GEMEINDEAUSFAHRT NACH COBURG AM 29. OKTOBER. Rufen Sie uns an 037423/2383, noch sind Plätze im Bus frei.

JAHRESPLANUNG ADORF 2018. Zum Termin am 2. November, 19.00 Uhr im Pfarrhaus sind alle herzlich eingeladen, die Termine fürs kommende Jahr beizusteuern haben.

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON. Ihre Päckchen sind bis 15. November im Michaeliskindergarten willkommen. Vielen Dank.

URLAUB. Vom 13.-19. November befindet sich Pfr. Lepetit im Urlaub. Die Vertretung übernimmt Pfr. Seltmann aus Unterwürschnitz Tel. 037421/23123.

Kirchgeld 2017

Viele von Ihnen haben ihr Kirchgeld für 2017 bereits gezahlt. Dafür danken wir Ihnen herzlich! Leider steht von einigen das Kirchgeld noch aus. Vielleicht haben Sie es nur vergessen, dann wollen wir Sie gerne daran erinnern.

Im Bescheid erläuterten wir die Notwendigkeit des Kirchgelds für unser Gemeindeleben. Wenn dieser wichtige Grundbaustein zur Finanzierung der Ortsgemeinde fehlt, bekommen wir die Ausgaben nicht etwa von der Landeskirche ersetzt, sondern müssen unsere Ausgaben, also unsere Angebote, reduzieren.

An alle „Säumigen“ richten wir deshalb unsere Bitte, das Kirchgeld in

den nächsten Tagen auf unser Konto DE74 8705 8000 3720 0010 58 bei der Sparkasse zu überweisen.

Auf den Einzelnen gerechnet und einkommensabhängig gestaffelt ist die Abgabe nicht viel: für Gemeindeglieder ohne Einkommen 6 € im Jahr, bei hohem Einkommen 100 €, die genaue Tabelle liegt den Bescheiden bei. Wir vertrauen auf eine ehrliche Selbsteinstufung. Wer aus einer Not heraus den Betrag nicht aufbringen kann, dem sei das zugestanden.

An dieser Stelle sei Ihnen allen unsere Gemeinde auch zur Fürbitte ans Herz gelegt. Nicht nur Geld, auch Gebet brauchen wir. _Ihr KV Adorf



Foto: Kathrin Schmidt

Familiengottesdienst zum Schul-anfang

Seit 20 Jahren gibt es jedes Jahr beim Familiengottesdienst zum Schul-

beginn einen Zuckertütenbaum. Voller Freude wird der Baum im Gottesdienst immer abgeerntet. Erst kommen die Schulanfänger und später alle, die etwas Neues anfangen. Dieses Jahr waren ca. 45 Kinder aller Alterstufen dabei.

Immer beginnt etwas Neues, nie lernt man aus und für jeden gibt es neue

Herausforderungen. Mit Gott als Begleiter ist man in keiner Situation allein. Er gibt Mut für neue Wege. Auch der Clown im Gottesdienst stellte fest, dass man noch nicht alles gleich beim ersten Mal kann. Danke an Marit Walz und allen anderen Beteiligten. _Kathrin Schmidt



Foto: Kathrin Schmidt



„Grain“ in Dresden

die wir wohl spielen sollten. „Dienst für Gott.“ Jawohl, das dachten wir dann, als auch noch während unseres Vorbereitungsgebetes, kurz vor dem MOGO, „Highway to Hell“ lief.

„Versteht es als einen Dienst für Gott“ meinte Roberto Jahn, der Seelsorger unserer Landeskirche für Motorradfahrer. Der Veranstalter hatte kaum Geld übrig für einen Gottesdienst zum 1. Offiziellen Europäischen Harley-Davidson-Treffen in Dresden. Aber der CMS (Christliche Motorradfahrer Sachsen) wollte die Gelegenheit nicht verpassen, vielen Bikern dort einen Gottesdienst anzubieten. Wir als Band „Grain“ wurden gefragt, diesen musikalisch mit zu gestalten.

Nein: Es gibt noch einen anderen Weg. Und der führt nicht ins Verderben, sondern durch Jesus Christus zum ewigen Leben! Dies bekannten wir mit unseren Liedern vor den Bikern, die sich vor der Bühne trafen und auf dem beschallten Veranstaltungsgelände in dem sich über tausend Harley-Fans aufhielten. Roberto Jahn predigte klar und offen: Verpass nicht die Chance auf diesen guten Weg zu gehen! Jesus liebt Dich und will Dir das Leben schenken.



Rockmusik spielen und dazu Texte singen, die Menschen zu einem Leben mit Gott einladen – so verstehen wir unseren Auftrag als Kirchenband „Grain“. Viele Gelegenheiten gibt es dazu leider nicht, da evangelistische oder missionarische Veranstaltungen immer seltener werden. Die „MOGOs“

Irgendwie hat die verkürzte Zeit dann doch gereicht. Wir spielten alle geplanten Lieder. Es machte unheimlich Spaß auf einer professionellen Bühne mal „schön laut zu machen“. Ein gutes Erlebnis für „Grain“. Und die Fahrtkosten kamen auch plötzlich wieder rein. Gott lässt sich eben nix schenken. Danke Gott für diesen coolen Auftritt!_Hartwig Schmidt

(Motorrad-Gottesdienste), die der CMS organisiert, gehören aber dazu. Deshalb waren wir uns schnell einig: „Wir sagen zu.“

Leider gab's im Vorfeld Probleme bei der zeitlichen Koordination für den Gottesdienst. Kurzfristig musste der geplante Zeitrahmen gekürzt werden und es wurden immer weniger Lieder,



alle Fotos: Hartwig Schmidt

25. dag zum Stadtfest

Der andere Gottesdienst ist nun mittlerweile schon Tradition anlässlich des Stadtfestes. Heiko Walz predigte zum Thema „Ewigkeit - was bedeutet mir das hier und jetzt“. Gute Aussichten, wer jetzt schon mit Jesus unterwegs ist, die Bibel als Wegweiser für sein Leben entdeckt hat und Gott im Gebet sein Herz ausschütten kann.

Gleich nach der Predigt stellte sich Heiko Walz den Fragen der Gottesdienstbesucher. Die thematisch pas-



sendenden Lieder begleitete die Kirchenband Grain. Es war eine geeignete Stunde und im Anschluss blieb noch Zeit, hier und da mit dem Einen oder Anderen zu erzählen. Danke allen, die beim Ausgestalten dieses Gottesdienst geholfen haben. _Kathrin Schmidt



Liebe, Musik & Wort...

Um Liebe ging es am 9. September im Konzert in der Michaeliskirche.

Lustige und traurige Lieder, bekannte Operausschnitte und abschließend vertraute Musicalmelodien - für jeden war etwas dabei an diesem Nachmittag.

Lindsay Funchal und Nico Müller begeisterten mit perfektem, harmonischen Gesang voller Herz und Seele. Prof. Michael Schütze begleitete die beiden Solisten nicht nur grandios am Flügel, er nahm auch die Zuschauer in kurzweiligen Episoden zu den Stücken mit.

Im Oktober gibt es ein Konzert, das gleich zweier Jubiläen gedenkt. In einem Konzertprojekt werden Worte Luthers

gelesen. Es geht dabei um Themen wie Obrigkeit, Mündigkeit, Gier, Absturz, Sicherheit, Freiheit, Glaube, Macht, Privatsphäre und Menschenrechte - alle heute noch so aktuell wie damals.

Eingerahmt werden die Lesungen von Kantaten Georg Philipp Telemanns, dessen 250. Todestag wir 2017 ebenfalls gedenken. Er verarbeitete in seinen Kantaten Lieder und Choräle Martin Luthers. Musik & Wort, „Telemann & Luther“ dazu lädt der Verein Klassische Musik Adorf herzlich ein. _Karina Ficker

**21.10.2017,
19.30 UHR**
**MICHAELISKIRCHE
ADORF**
„Telemann & Luther“



Konzertprojekt
mit dem „Bach Consort Leipzig“
und dem „Sächsischen Barockorchester“
unter Leitung des Thomaskantors
Gotthold Schwarz

Eintritt: VVK: Fremdenverkehrsbüro Adorf/V. 037423 2247
23€ (Abendkasse) Touristeninformation Bad Elster 037437 53900
20€ (VVK) Verein Klassische Musik Adorf/V.e.V. 01727987531
Tourist Information Oelsnitz/V. 037421 20785

Ausstellung zum Reformationsjubiläum im Rathaus

Der Höhepunkt der Veranstaltungen aus Anlass der 500. Wiederkehr des Anschlags

der Thesen Dr. Martin Luthers an der Tür der Schlosskirche zu Wittenberg, die ja seinerseits keine so umfangreiche Reformation verfolgten, wie sie es dann geworden ist, naht mit dem 31. Oktober. Viele Veranstaltungen werden dann aus diesem Grund sein, und auch wir werden uns daran beteiligen.

Im Rathaus (Ratssaal, 1. Obergeschoss) wird es eine Ausstellung mit Abbildungen von Kirchen auf Briefmarken und Postkarten geben. Dazu zeigen wir alte Bibeln und dazugehörige Sekundärliteratur.

Die Bibel war es ausschließlich, auf die sich Martin Luther berief, als er im Jahr 1521 vor dem Kaiser und dem Reichstag in Worms Antwort geben sollte, ob er seine Erkenntnisse, die er aus der Bibel gewonnen hatte, widerrufen werde. Ihm war es nicht gestattet, vor dem Kaiser und den Vertretern des Papstes seine Sichtweise zu rechtfertigen.

Nach seiner "Gefangennahme" und seinem Aufenthalt als Junker Jörg auf der Wartburg schuf er mit der Übersetzung des Neuen Testaments nicht nur eine weitere Grundlage für die Verbreitung der Reformation, sondern vollbrachte so nebenbei auch eine historische Leistung zur Entwicklung einer einheitlichen deutschen Schriftsprache.

Die Ausstellung ist geöffnet vom 21. - 31. Oktober zu den normalen Sprechzeiten im Rathaus Adorf.

dienstags 9-12 und 13-18 Uhr,

donnerstags 9-12 und 13-16 Uhr,

freitags 9-12 Uhr

Nach Absprache sind auch für Gruppen andere Termine möglich.

Das Bild zeigt eine Seite der sogenannte Osianderbibel aus dem Jahr 1650 aus der Druckerei der Brüder Stern in Limburg an der Lahn. Sie ist nach deren Verfasser Lucas Osiander dem Älteren benannt, der zu dem Lutherertext noch besonders gekennzeichnete Kommentare beifügte, die sich naturgemäß vorzugsweise an die Geistlichen wandten. Diese Bibel erschien erst 46 Jahre nach Osianders Tod, weil zu seinen Lebzeiten nicht genügend Geld für den Druck vorhanden war.

Leihexponate aus dem Kreis der Gemeinde sind noch herzlich willkommen. Sie müssen auch nicht unbedingt so alt wie die oben angeführte Bibel sein (Bitte telefonische Nachricht im Pfarramt hinterlassen)._Michael Stolzenberger



Foto: Michael Stolzenberger

#HMWDH - Wie? Lesen Sie ruhig weiter...

Am 30. Oktober findet ab 16.45 Uhr in der Festhalle in Plauen der diesjährige Jugendtag unserer Ephorie statt. „Hör mal wer da hämmert“ lautet das Motto über diesem Tag, der natürlich im Zeichen der Reformation steht. Es geht um Veränderung.

Auf die Jugendlichen wartet ein abwechslungsreiches Programm mit Jugendgottesdienst und verschiedenen Pausenaktionen wie Bungee-Run, Streetsoccer uvm. Der Abend findet dann mit dem Lobpreisprojekt „All in



One“ seinen krönenden Abschluss und endet 22.00 Uhr.

Natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein. Speisen und Getränke sind für einen geringen Betrag zu erwerben. Darüber hinaus werden Sonderbusse nach Plauen fahren. Einer wird auch in Adorf an der Elsterbrücke Station machen. Unter www.evjuvo.de finden sich aktuelle Informationen. _Heiko Walz



Hetty Krist

*Nicht der Kopf
muss zerbrochen werden,
um in der Wahrheit
weiter zu kommen,
sondern das Herz.
Martin von Tours*

Martinstag 2017

Unser **Martinsumzug** findet dieses Jahr schon am **Freitag, dem 10. November** statt. _Marit Walz

Friedhofseinsatz in Adorf am 18. November

Liebe Gemeinde, liebe Leser unserer Kirchennachrichten, ganz herzlich möchten wir Euch zu unserem diesjährigen Friedhofseinsatz im Spätherbst am 18. November von 8.00 - 12.00 Uhr auf unserem Johannisfriedhof in Adorf einladen.

Ob alleine, in ganzer Familie oder mit Freunden, alle werden wir gemeinsam an diesem Tag aktiv zur Pflege und zur Verschönerung unseres Friedhofes mitwirken. Anschließend gibt es für

uns nach getaner Arbeit einen stärkenden Mittagsimbiss in geselliger Runde.

Wir als Euer Friedhofsteam freuen uns auf Euer zahlreiches Kommen. _Tobias Kultscher, Friedhofsverwalter



Foto: Tobias Kultscher



Joseph Wachtel und Frau Amanda, geb. Brandt; Repro von Heinz Salzmann, Neffe von Amanda Wachtel, Rio de Janeiro; Abbildung aus PÖLLMANN, WERNER (2012): Verstreut unter allen Völkern, 1. Auflage, Markneukirchen 2012.

Gedenken an Adorfer Juden

Anlässlich des Reformationsjubiläums wollen wir uns, in einer Zeit in der Ausgrenzung wieder häufiger propagiert wird, daran erinnern, was die Frucht solchen Redens und Denkens sein kann. Vor rund 80

Jahren plünderten Adorfer das Haus ihrer jüdischen Mitbürger, mit denen sie vorher Seite an Seite zusammenlebten und johlten dabei vor Begeisterung.

So etwas würden wir heute niemals tun – ist der erste Gedanke, der einem kommt. Aber stimmt das? Wie offen sind unsere Ohren für kurze und klare Botschaften derer, die einfache Lösungen unserer Probleme versprechen? Damals wurden die Juden als Schuldige ausgemacht. Auch wenn die Gründe hanebüchen waren, hinterfragten viele nicht, sondern verließen sich auf das, was populärer Konsens war. Wer wäre wohl heute erstes „Opfer“ in unserer Gemeinschaft?

Das Heute unter dem Wissen um die Vergangenheit betrachten, kann uns vielleicht vor falschen Schritten bewahren. Darum wollen wir, gemeinsam mit der Stadt Adorf, die Geschichte mit einer Veranstaltung ins öffentliche Bewusstsein rücken und in der Stadt einen Ort des Gedenkens an Adorfer Juden schaffen.

Am Buß- und Betttag laden wir herzlich um 10.00 Uhr zu einem ökumenischen Gottesdienst unter dem Thema „Luther, Juden und Vergebung“ in die Michaeliskirche ein. Dabei soll auch auf die Haltung Luthers zu den Juden und seine daraus resultierende Rolle im Getriebe des Antisemitismus eingegangen werden. Die Predigt hält ein Kenner der Materie: Dr. Timotheus Arndt, Mitarbeiter der Forschungsstelle Judentum an der Universität Leipzig.

Im Anschluss bitten wir Sie dazu bleiben, denn um 11.15 Uhr beginnt an gleicher Stelle eine gemeinsame Gedenkveranstaltung von Stadt und Gemeinde. Hier erinnern wir an die Geschichte der Adorfer Familie Wachtel und beleuchten auch die damalige Rolle öffentlicher Institutionen, wie Stadt und Stadtparkasse.

Musikalisch wird der Vormittag vom „Else Ensemble“ begleitet, einem nach Else Lasker-Schüler benannten europaweit agierenden Kammermusikprojekt hochkarätiger deutscher und israelischer Musiker.

Abschließender Höhepunkt wird die Enthüllung einer Gedenktafel an der Zentralschule. Damit werden das Leiden und die Ermordung unserer ehemaligen Mitbürger dem Vergessen entrissen. Die Tafel gibt uns und künftigen Generationen wichtige Denkanstöße. Es liegt an uns, ihnen nachzugehen. _Ihre Kirchgemeinde

Grenzsteine des Lebens – Grenzsteine des Todes

Jemand hat einmal Grabsteine als „Grenzsteine des Lebens“ bezeichnet. Mit Geburts- und Sterbedatum umfassen sie das Leben wie eine Klammer. Wichtig stehen sie auf den Gräbern, oft aus festem Stein, unverrückbar. Viele Menschen empfinden den Tod heute so – endgültig, unentrinnbar, Abschluss und Ende.

Der christliche Glaube verharmlost den Tod nicht, nimmt die Trauer ernst, gibt jedoch beiden einen anderen Stellenwert. Der Tod und die Trauer sind nicht endgültig, sind nicht der Abschluss, nicht das Ende, sondern – das ist unser Glaube und unsere Hoffnung – vorläufig, Zwischenstation, neuer Anfang. Der Grabstein auf dem Foto bringt das zum Ausdruck. Dieser „Grenzstein des Lebens“ ist durchlässig, ist offen, symbolisiert einen Durchgang. So wird er vom „Grenzstein des Lebens“ zum „Grenzstein des Todes“.

Wer das glauben kann, der muss – wie es Wolf Biermann einmal gesagt hat – verrückt vor Hoffnung sein. Eine Hoffnung gegen allen Anschein, gegen alle Realität; eine Hoffnung, dass Gott es gut machen wird, dass er seiner Verheißung treu bleibt. Oder wie es der palästinensische Dichter Mahmud Darwish gesagt hat: „Unsere unheilbare Krankheit ist Hoffnung.“ Eine Hoffnung, die leben lässt, ja die sogar jubeln lässt. „Alleluja“ steht manchmal auf einem Grabstein. Mit dem „Alle-



luja“, das wir aus dem Gottesdienst kennen, preisen und loben wir Gott. Wahrlich verrückt, diese Christen, mag da ein Außenstehender denken, loben Gott angesichts des Todes. Ja, so sind wir Christen.

Im sogenannten Totenmonat November sind wir eingeladen, unser Leben neu zu betrachten: Vom Ende her, mit Gottes Augen. Natürlich bleiben auch dann gerade an offenen Gräbern viele Fragen. Ich bin oft ratlos angesichts des Leids in meiner näheren Umgebung und im eigenen Leben. Die Frage nach dem Warum begleitet – so glaube ich – den Christen ein Leben lang. Aber gläubiges Vertrauen auf Gott ist auch das Aushalten von Fragen, deren Antworten wir nicht bekommen, noch nicht bekommen. Und ich weiß auch nicht, wie Vertrauen immer geht. Zu vertrauen kann unendlich schwierig sein. Der Theologe Hans Küng hat dazu einmal etwas sehr Schönes geschrieben: „Der Glaube an Gott ist wie das Wagnis des Schwimmens: Man muss sich dem Element anvertrauen und sehen, ob es trägt.“_Michael Tillmann

Gottesdienste Adorf

- | | | |
|--|---|---|
| 1. Okt.
10.00 Uhr | 16. So. nach Trinitatis: Der starke Trost
Gottesdienst m. Heiligem Abendmahl zum Michaelistag | M: V. Stober
Pfr. i. R. Lepetit |
| 8. Okt.
10.00 Uhr | 17. So. nach Trinitatis: Sieghafter Glaube
Predigtgottesdienst im <u>Seniorenheim</u> | M: K. Schneider
Pfr. Lepetit |
| 15. Okt.
10.00 Uhr | 18. So. nach Trinitatis: Es gibt eine Zeit
Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl | M: W. Richter
Pfr. i. R. Bretthauer |
| 22. Okt.
10.00 Uhr | 19. So. nach Trinitatis: Heilung an Leib und Seele
Predigtgottesdienst | M: V. Stober
Pfr. Lepetit |
| 29. Okt.
7.30 Uhr
<i>!Winterzeit!</i> | Gemeindeausfahrt nach Coburg s. S. 2
Rufen Sie uns an, es sind bestimmt noch Plätze frei. | |
| 31. Okt.
10.00 Uhr | Reformationstag
Festgottesdienst in alter und neuer Form | M: D. Sandner
Pfr. Lepetit |
| 5. Nov.
14.00 Uhr | 21. So. nach Trinitatis: Die geistliche Waffenrüstung
Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl zum Ehrenamt
anschließend Kaffeetrinken
(bitte bis 25. Oktober Einladung beantworten) | M: D. Sandner
Pfr. Lepetit |
| 12. Nov.
10.00 Uhr | Drittl. So. des Kirchenjahres: Mitten unter uns
Predigtgottesdienst | M: V. Stober
Pfr. i. R. Bretthauer |
| 19. Nov.
10.00 Uhr | Vorletzter So. des Kirchenjahres: Weltgericht
Predigtgottesdienst mit anschl. Segnungsteil | M: W. Richter
Pfr. i. R. Schaser |
| 22. Nov.
10.00 Uhr | Buß- und Betttag: Luther, Juden und Vergebung s. S. 8
Ökumenischer Gottesdienst
anschließend Gedenkfeier und Enthüllung einer Gedenktafel | M: D. Sandner
Pfr. Lepetit u. a./Dr. T. Arndt |
| 26. Nov.
10.00 Uhr | Letzter So. des Kirchenjahres: Die ewige Stadt
Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl | M: D. Sandner
Pfr. Lepetit |
| 3. Dez.
14.00 Uhr | 1. Advent: Der kommende Herr
Festgottesdienst
anlässlich 125 Jahre Kirchweih Marieney
anschließend Kaffeetrinken
für alle Gemeinden in <u>Marieney</u> | M: V. Stober
Pfr. Lepetit/Pfr. Schmidt-Brücken |


In unserer Michaeliskirche befindet sich beim linken Eingang eine Toilette.

Kindergottesdienst: immer parallel zum Gottesdienst

Andacht im Seniorenheim: wöchentlich dienstags oder donnerstags

Gebet für die Gemeinde: montags, 18.00 Uhr in der Michaeliskirche

Gemeindekreise Adorf

Eltern-Kind-Gruppe (<4 Jahre)	mittwochs, 9.15 - 11.00 Uhr im Pfarrhaus	
Sing- & Spielkreis (2-3 Jahre)	montags, 15.00 - 16.30 Uhr im Pfarrhaus	
Kinderkreis (1. - 3. Klasse)	dienstags, 14.30 - 15.30 Uhr im Pfarrhaus	
Teeniekreis „impact“	dienstags, 16.30 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus	
Konfirmanden	7. Klasse, donnerstags, 15.30 Uhr im Pfarrhaus 8. Klasse Gruppe 1, dienstags, 15.30 Uhr im Pfarrhaus 8. Klasse Gruppe 2, dienstags, 16.45 Uhr im Pfarrhaus	
Konfi-Treff "Checkpoint"	Freitag, 27. Okt., 18.00 Uhr in Erlbach Freitag, 1. Dez., 19.00 Uhr in Oelsnitz	
Junge Gemeinde	mittwochs, 18.00 Uhr mit Abendessen im Pfarrhaus	
Tauf- und Konfikreis für Erwachsene	nach Absprache im Pfarrhaus	
Bibelgesprächskreis	mittwochs, 19.00 Uhr im Pfarrhaus	
Männerkreis	Mittwoch, 4. Okt. u. 1. Nov., 19.00 Uhr im Pfarrhaus	
Kreativkreis	Mittwoch, 4. Okt. u. 1. Nov., 19.30 Uhr im Pfarrhaus	
Hauskreis	freitags, 19.30 Uhr Infos bei Carsten Ficker: 037423 - 50522	
Frauenkreis	Mittwoch, 11. Okt., 15.00 Uhr im Pfarrhaus Mittwoch, 8. Nov., 15.00 Uhr im Pfarrhaus	Pfr. i. R. Lepetit Pfr. Lepetit
Seniorenkreis	Mittwoch, 11. Okt., 15.00 Uhr im Pfarrhaus Mittwoch, 1. Nov., 14.00 Uhr im Pfarrhaus	Pfr. i. R. Lepetit Pfr. Lepetit
Stadtgebetskreis	Info bei S. Dobberkau 037423 - 2143	
Adorfer Asyl-Helferkreis	Mittwoch, 4. Okt. u. 1. Nov., 17.00 Uhr in der Schillerstr. 23	
Kirchenvorstand	Donnerstag, 12. Okt. u. 9. Nov., 19.30 Uhr im Pfarrhaus	
Vorkurrende	freitags, 15.00 Uhr im Pfarrhaus	
Kirchenchor	dienstags, 19.30 Uhr im Pfarrhaus	
„DRUMherum“ Trommel- und Percussionkurs	Donnerstag, 19.30 Uhr im Pfarrhaus Anfänger: 12. u. 19. Okt. und 9. u. 23. Nov. Fortgeschrittene: (Mo!) 16. u. 26. Okt. und 16. Nov.	

Freud und Leid Gemeinde Adorf

Getauft wurden:

Magali Camille Zuta aus Greenbrae / California

Elisabeth Martha Marie Sonntag aus Adorf

Aus dieser Zeitlichkeit in die Ewigkeit wurden heimgerufen:

	am:
Anni Elsa Buggel geb. Gläsel aus Adorf, 91 Jahre	07.07.2017
Eckardt Dietrich Richter aus Adorf, 81 Jahre	11.07.2017
Harald Walter Polster aus Adorf, 79 Jahre	23.07.2017
Käthe Hertel geb. Undeutsch aus Adorf, 98 Jahre	17.08.2017
Sieglinde Wunderlich geb. Roth aus Landwüst, 79 Jahre	27.08.2017

Besondere Veranstaltungen für beide Gemeinden

TrauerTreff - Montag, 2. Okt. u. 6. Nov., 16.00 - 17.00 Uhr in der Schillerstr. 23 in Adorf

Kiezcafé - Mittwoch, 4. Okt. u. 1. Nov., 15.00 - 17.00 Uhr in der Schillerstr. 23 in Adorf

Tag der Telefonseelsorge - Vogtland

Sonntag, 8. Oktober in Bad Elster

13.30 Uhr Andacht in der Kath. Elisabeth-Kirche

15.00 Uhr Benefizveranstaltung zum 150. Todestag von Julius Mosen „Die Freiheit schenkt nicht gold'ne Ketten“ im König Albert Theater

Montagsforum „Brennpunkt Israel“ mit Wilfried Gotter, sächs. Israelfreunde aus Rossau

Montag, 9. Oktober um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum in Bad Elster

Ausstellung zum Reformationsjubiläum s. S. 6

21. - 31. Oktober im Ratssaal des Rathauses in Adorf

Konzertprojekt „Telemann und Luther“ s. S. 5

Samstag, 21. Oktober um 19.30 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf

Jugendtag #HMWDH mit JuGo s. S. 7

Montag, 30. Oktober 16.45 - 22.00 Uhr in der Festhalle in Plauen

Jahresplanung Adorf 2018 s. S. 2

Donnerstag, 2. November um 19.00 Uhr im Pfarrhaus in Adorf

Martinsumzug s. S. 7

Freitag, 10. November, Beginn: 17.00 Uhr am Freiburger Tor

Weihnachten im Schuhkarton

Abgabemöglichkeit bis 15. November im Michaeliskindergarten

Friedhofseinsatz s. S. 7

Samstag, 18. November um 8.30 Uhr auf dem Friedhof in Adorf

Themenveranstaltung „Klatsch und Tratsch - ohne geht's auch (nicht)“ mit Christine Zimmer

Montag, 13. Nov. um 9.00 Uhr, Frauenfrühstück im Gem.zentr. Bad Elster, Kosten: 5 €

Dienstag, 14. Nov. um 9.00 Uhr, Frauenfrühstück in Schilbach, Kosten: 5 €

Gedenken an Adorfer Juden s. S. 8

Mittwoch, 22. November ab 10.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf

Lobpreisabend

Freitag, 24. November um 19.30 Uhr im Pfarrhaus in Adorf

Themenabend „Suizid“ mit Tabea Waldmann von der Telefonseelsorge - Vogtland

Donnerstag, 30. November um 19.00 Uhr im Pfarrhaus in Adorf

Adventsjugendgottesdienst

Freitag, 1. Dezember um 19.00 Uhr in Oelsnitz

Adventeinsingen

Samstag, 2. Dezember um 17.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf

Gottesdienste Marieney-Wohlbach

- | | | |
|---|---|--|
| <p>1. Okt.
10.00 Uhr</p> <p>14.00 Uhr</p> | <p>16. So. nach Trinitatis: Der starke Trost
Predigtgottesdienst zum Erntedank
in Wohlbach</p> <p>Predigtgottesdienst zum Erntedank
in Marieney</p> | <p>M: H. Martin
Pfr. Lepetit</p> <p>M: C. Eger
Pfr. Lepetit</p> |
| <p>8. Okt.
10.00 Uhr</p> | <p>17. So. nach Trinitatis: Sieghafter Glaube
Predigtgottesdienst im Seniorenheim
für alle Gemeinden in Adorf</p> | <p>M: K. Schneider
Pfr. Lepetit</p> |
| <p>15. Okt.
14.00 Uhr</p> | <p>18. So. nach Trinitatis: Es gibt eine Zeit
Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
und Jubelkonfirmation in Wohlbach</p> | <p>M: V. Stober
Pfr. i. R. Gropp</p> |
| <p>22. Okt.
10.00 Uhr
14.00 Uhr</p> | <p>19. So. nach Trinitatis: Heilung an Leib und Seele
Predigtgottesdienst mit Rüstzeit in Wohlbach
Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
und Jubelkonfirmation in Marieney</p> | <p>Pfr. Bilz
M: C. Eger
Pfr. Lepetit</p> |
| <p>29. Okt.
7.30 Uhr
<i>!Winterzeit!</i></p> | <p>Gemeindeausfahrt nach Coburg s. S. 2
Rufen Sie uns an, es sind bestimmt noch Plätze frei.</p> | |
| <p>31. Okt.
10.00 Uhr</p> | <p>Reformationstag
Festgottesdienst in alter und neuer Form
für alle Gemeinden in Adorf</p> | <p>M: D. Sandner
Pfr. Lepetit</p> |
| <p>5. Nov.
10.00 Uhr</p> | <p>21. So. nach Trinitatis: Die geistliche Waffenrüstung
Predigtgottesdienst in Wohlbach</p> | <p>Pfr. Lepetit</p> |
| <p>12. Nov.
10.00 Uhr</p> | <p>Dritt. So. des Kirchenjahres: Mitten unter uns
Predigtgottesdienst für alle Gemeinden in Adorf</p> | <p>M: V. Stober
Pfr. i. R. Bretthauer</p> |
| <p>19. Nov.
10.00 Uhr</p> | <p>Vorletzter So. des Kirchenjahres: Weltgericht
Predigtgottesdienst mit anschl. Segnungsteil
für alle Gemeinden in Adorf</p> | <p>M: W. Richter
Pfr. i. R. Schaser</p> |
| <p>22. Nov.
10.00 Uhr

16.30 Uhr</p> | <p>Buß- und Betttag: Luther, Juden und Vergebung s. S. 8
Ökumenischer Gottesdienst
für alle Gemeinden in Adorf
anschließend Gedenkfeier und Enthüllung einer Gedenktafel
Predigtgottesdienst mit Rüstzeit in Wohlbach</p> | <p>M: D. Sandner
Pfr. Lepetit u. a./Dr. T. Arndt</p> <p>H. Walz</p> |
| <p>26. Nov.
10.00 Uhr

14.00 Uhr</p> | <p>Letzter So. des Kirchenjahres: Die ewige Stadt
Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
in Marieney
Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
in Wohlbach</p> | <p>M: W. Richter
Pfr. i. R. Schaser
M: C. Eger
Pfr. i. R. Schasert</p> |
| <p>3. Dez.
14.00 Uhr</p> | <p>1. Advent: Der kommende Herr
Festgottesdienst
anlässlich 125 Jahre Kirchweih in Marieney
anschließend Kaffeetrinken</p> | <p>M: V. Stober
Pfr. Lepetit/Pfr. Schmidt-Brücken</p> |

Kindergottesdienst: parallel zum Gottesdienst in Wohlbach

Gemeindekreise Marieney-Wohlbach

Christenlehre (1. - 6. Klasse)

montags, 16.00 Uhr im Pfarrhaus in Marieney

Konfirmanden

zusammen mit Adorf s. S. 11

Junge Gemeinde

montags, 19.00 Uhr im Pfarrhaus in Marieney

Frauenkreis Marieney

Mittwoch, 18. Okt., 15.00 Uhr
Mittwoch, 29. Nov., 15.00 Uhr

Pfr. Lepetit
Pfr. Lepetit

Frauenkreis Wohlbach

Montag, 30. Okt., 19.30 Uhr
Montag, 27. Nov., 19.30 Uhr

Pfr. Lepetit
Pfr. Lepetit

Bibelstunde in Saalig

Termin nach Vereinbarung

Kirchenvorstand

Donnerstag, 19. Okt., 19.30 Uhr in Marieney
Donnerstag, 23. Nov., 19.30 Uhr in Wohlbach

Freud und Leid Marieney-Wohlbach

Getauft wurden:

Marek Ittner aus Leubetha
Heidi Knabe aus Leubetha

Konfirmiert wurde:

Wolfgang Knabe aus Leubetha

Kontakte & Ansprechpartner

Pfarramt • www.kirche-adorf.de

Kirchplatz 8, 08626 Adorf

Telefon: 037423 - 2383 • Fax: 037423 - 40418

E-Mail: kontakt@kirche-adorf.de

Öffnungszeiten: Di: 9.00 - 12.00 & 14.00 - 17.00 Uhr • Do: 14.00 - 17.00 Uhr

Bankverbindungen: Sparkasse Vogtland • BIC WELADED1PLX

Adorf • IBAN DE77 8705 8000 3720 0013 92

Marieney-Wohlbach • IBAN DE18 8705 8000 3705 0000 46

MIKITA Michaeliskindergarten • www.kita-adorf.de

Am Alten Acker 29, 08626 Adorf

Telefon: 037423 - 500684 • Fax: 037423 - 500685

E-Mail: jacob@kita-adorf.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 6.00 - 17.00 Uhr

Friedhofsverwaltung

Freiberger Straße 10, 08626 Adorf

Telefon: 037423 - 48686

Öffnungszeiten: Di: 14.00 - 17.00 Uhr • Do: 9.00 - 12.00 Uhr

Diakonische Einrichtungen

Seniorenhaus SONNENGARTEN • www.seniorenhaus-adorf.de

Am Alten Acker 50, 08626 Adorf •

Telefon: 037423 - 50380 • Fax: 037423 - 503811

E-Mail: kontakt@seniorenhaus-adorf.de

Teestube/Brotkorb • www.suchtberatung-vogtland.de

Sommerleithen 4, 08626 Adorf • Tel. 037423 - 78102

Öffnungszeiten: Mo: 11.00 - 17.00 Uhr • Di + Mi: 9.00 - 13.00 Uhr •

Do: 9.00 - 16.00 Uhr, Brotkorb: jeden 3. Mi im Monat, 9.00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf, Ev.-Luth. Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach

Redaktion: Pfr. Marcel Lepetit, Frank Groenwald, Karina Ficker

Fürbitte: Regina Kirmse

Termine: Pfr. Marcel Lepetit, Margita Meiler

E-Mail für Texte und Anregungen: kirchennachrichten-adorf@arcor.de

Redaktionsschluss Themenvorschläge für nächste Ausgabe: 30. Oktober 2017

Redaktionsschluss Artikel für nächste Ausgabe: 10. November 2017

Abholtermin für Austräger: 1. Dezember 2017

Mitarbeiter

Pfarrer: M. Lepetit für Seelsorge und Sterbefälle

Telefon: 037423 - 300 036

Kantorin: D. Sandner

Telefon: 037467 - 20663

Gemeindepädagogin: M. Walz

Telefon: 037423 - 500 250

Hilfe in Notlagen

Telefonseelsorge (gebührenfrei)

Telefon: 0800 - 111 0 111 & 0800 - 111 0 222

Schwangeren- & Schwangerschaftskonfliktberatung der Diakonie Auerbach

A.-Bebel-Str. 8, Beratungszentrum der AWO in Adorf

Mo: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr

Telefon: 037423 - 439 973 & 0172 289 7432

außerhalb der Sprechzeit: 037467 - 59 920

Hilfe bei phys., psych. u. sexueller Gewalt

KARO e.V. Telefon: 03741 - 276 851

Diakonischer Betreuungsverein im Vogtland e.V.

Dr.-Fickert-Straße 5, 08606 Oelsnitz • www.dvb-vogtland.de

Tel. 037421 2940 • Fax 037421 21726

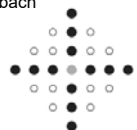
Di 09.00 - 12.00 Uhr • Do 14.00 - 16.00 Uhr

Psychosoz. Kontakt- u. Beratungsstelle der Paritas

Außenstelle Adorf, Schillerstr. 23,

Tel. Di. 037423 133 044 • Mo. - Fr. 03741 133 119

Di 09.00 - 16.00 Uhr • Do 17.00 - 19.30 Uhr



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Lass mein Gebet

vor Dich kommen,

neige Deine Ohren

zu meinem Schreien.

Psalm 88,3



Mr. Jay - Fotolia

Liebender Vater, wir sind erschrocken über die Geschwindigkeit unseres Erdenlebens. Dinge, die wir tun wollen, Gemeinschaft, welche wir pflegen wollen, dazu bleibt oft keine Zeit. Wir sind erschöpft, belastet durch Beruf oder Familie. Wir haben alles und doch fehlt uns etwas. Herr hilf uns, inne zu halten, stopp zu sagen, zu Dir zurück zu kommen, mit Dir spazieren zu gehen, zu Wandern, im Gespräch und im Zuhören zu bleiben. Nimm uns in Deine liebenden Arme, vergib uns unseren Stolz, unsere Ungeduld. Öffne unsere Augen für Deine Liebe, Dein Verstehen, Deine Gnade, dass wir zufriedener werden mit unserem Nächsten, uns und unserem Leben.

Herr, sei mit allen Menschen, die durch Krieg, Verfolgung oder Verhaftung leiden müssen. Sei bei denen, die durch Naturkatastrophen alles verloren haben. Zeige ihnen Dein Licht, einen Weg aus der Dunkelheit und der Verzweiflung.

Herr, die Wahlen sind vorbei. Viele Menschen sind gesättigt, vielleicht auch genervt, von den dauernden Versprechungen und TV-Auftritten. Früher kämpften viele, vor allem Frauen, für ihr Wahlrecht, hatten Glauben und Hoffnung ,etwas zu verändern. Diese Vision ist bei vielen Bürgern heute durch Intrigen um Macht, Geld und Karriere einer Gleichgültigkeit gegenüber Politik gewichen. Herr führe allen Verantwortlichen in Staat, Kirche und Gemeinden vor Augen, was die Menschen brauchen und wie sie deren Nöten begegnen können. Wehre Korruption, Machtspielen und Selbstdarstellung.

Herr, lass uns in dieser schnellen Welt nicht allein. Segne und behüte uns.

Amen

Irdische Zeit verrinnt

*- dieser Gedanke hat viele Generationen vor uns
weit weniger erschreckt.*

*Was macht es gerade uns Heutigen so schwer,
uns auf unsere Vergänglichkeit einzulassen?*

*Vielleicht ist es
unser Eingebundensein in eine Leistungsgesellschaft
und der Gedanke,
dass wir unser Glück selbst in der Hand haben.
image*